

Zunehmende Begeisterung bei Vorführungen auf dem Land / Henschel: „Ich bin schon richtig gespannt“ - Prämierter Film

Scheunen kino als Publikumsmagnet

15.08.09

Harpstedt - COLNRADE (ll) n Während Kino-Häuser mangels Besucher-Andrang in Großstädten schließen, wird das „Kino auf dem Lande“ zunehmend „in“. Zu verdanken ist das der Initiative von Dorfgemeinschaften oder sozialen Einrichtungen in Zusammenarbeit mit dem „Mobilen Kino Niedersachsen“ aus Oldenburg, das in hergerichteten Scheunen oder Ballsälen die angebotenen Filme vorführt.



Astrid Lehnhof (r.) entwertet das „Billett“ von Katrin Henschel. Fotos: Kellmann

In der Schliehe-Diecks-Scheune in Colnrade läuft diese Art „Kino-Machen“ bereits im zweiten Jahr und erfreut sich der wachsenden Begeisterung des Kino-Publikums. Nach „Emmas Glück“, „Die Herbstzeitlosen“ und dem Kinderfilm „Hände weg von Mississippi“, stand am Donnerstagabend der Streifen „Brot und Tulpen“ in Regie von Silvio Soldini auf dem Programm.

Und siehe da – die Massen strömten. Die meisten Kinogänger hatten sich ihre anspruchsvoll aufgemachten Billetts im Vorverkauf besorgt. Mit 60 Sitzplätzen ist die Kapazität in der Scheune schnell ausgeschöpft. Schließlich war eine Ecke des Gebäudes auch abgetrennt, hier konnten sich die Besucher mit einem Gläschen Wein (oder zwei oder drei) oder auch mit einem „frisch Gezapften“ während der Vorführung versorgen. In der Pause wurden kleine Snacks in Form von überbackenen Brötchenhälften gereicht.

Trotz der begrenzten Kapazitäten gilt laut Astrid Lehnhof von der „Kino-Initiative“: „Ausverkauft kennen wir nicht, für Spontanentscheider halten wir immer eine kleine Stuhl-Reserve zurück.“

Inzwischen hat sich schon ein Stamm-Publikum entwickelt, zumeist aus dem Dorf oder der näheren Umgebung. Es sind aber auch immer wieder neue Gesichter zu sehen. So hat am Donnerstagabend eine Colnrader Familie ihren Besuch aus Lemwerder gleich mit ins Kino genommen. Auch Katrin Henschel aus Harpstedt war Erstbesucherin im Scheunen kino. „Das ist doch mal was anderes. Ich bin schon richtig gespannt.“ Mit diesen Worten ließ sie sich ihr Billett abreißen und verschwand im

schummerigen Kinosaal.

Masha Fäskorn vom „Mobilen Kino Niedersachsen“, die nicht nur Filmvorführerin ist, sondern komplett auch den Auf- und Abbau in Eigenregie bewerkstelligt, ist gern mit ihrem Bulli unterwegs. „Es macht Spaß so selbstständig zu arbeiten. In den Dörfern geht es immer familiär zu, und die Leute sind immer total nett.“

Bevor Masha den Hauptfilm ablaufen ließ, stimmte sie das Publikum mit dem Animationsfilm „The Birds“ ein. Dann erlebten die Besucher die Geschichte von „Rosalda“, einer Hausfrau, die auf dem Weg in den Urlaub, plötzlich den Anschluss an ihre Familie verliert. Spontan reist sie per Anhalter weiter nach Venedig, in die Stadt ihrer Träume, und lernt dort einen Kellner kennen, der ihr Leben total verändert...

„Brot und Tulpen“ wurde in Italien zum besten Film des Jahres gekürt und neunmal mit dem „Italienischen Oscar“ David di Donatello ausgezeichnet.